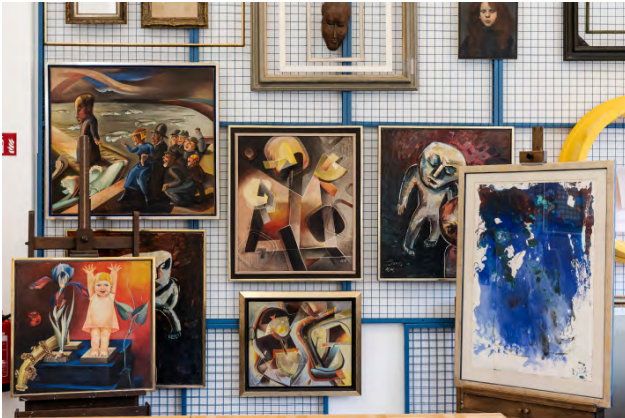


Dauerleihgabe der Berliner Sparkasse (Auswahl),
Foto: © Harry Schmitzger



Großer Zugewinn für die Sammlung

51 Werke von Hannah Höch und Fred Thieler als Dauerleihgabe für die Berlinische Galerie

In der Berlinischen Galerie sind jüngst 51 Werke von Hannah Höch und Fred Thieler als Dauerleihgabe der Berliner Sparkasse eingetroffen: 8 Gemälde, 20 Collagen und 14 Papierarbeiten von Hannah Höch sowie 9 Werke von Fred Thieler.

Dr. Thomas Köhler, Direktor der Berlinischen Galerie: „Die Dauerleihgaben der Berliner Sparkasse spiegeln exemplarisch die Vielfalt und Qualität des Lebenswerks von Hannah Höch. Sie ist eine der wichtigsten Künstlerpersönlichkeiten in unserer Sammlung. Fred Thieler wiederum ist einer der bedeutendsten Vertreter des deutschen abstrakten Expressionismus nach 1945. Von ihm befindet sich bereits ein größeres Konvolut von Malerei und Grafik bei uns. Daher trifft es sich aufs Schönste, dass diese zahlreichen Werke nun unsere Bestände ergänzen.“

Konvolut Hannah Höch

Zu den Dauerleihgaben von Hannah Höch gehören bekannte Hauptwerke wie etwa „Vita immortalis“ (Werden und Vergehen) von 1924 oder „Wilder Aufbruch“ aus der Zeit zwischen 1933 und 1945. Berühmte Collagen sind Exemplare wie „Ohhh“ aus dem Jahr 1925 oder „Entartet“ von 1969, in denen sich die Künstlerin ironisch mit den Frauenbildern der Zeit auseinandersetzt. 14 weitere Arbeiten auf Papier verdeutlichen die vielfältigen künstlerischen Techniken, die Höch souverän beherrscht und bisweilen experimentell einsetzt: Pastell, Aquarell, Gouache, Bleistift.

Werke des Informel-Künstlers Fred Thieler

In den Werken wie „Abstrakte Komposition“ wird der künstlerische Werdegang Thielers deutlich:

Nach ersten Erfahrungen mit gegenständlicher Malerei wandte er sich in den 1950er Jahren der Abstraktion zu. Thieler verzichtete nun auf die Darstellung von Gegenständen oder Themen. Er konzentrierte sich auf Farbe, Form und Gestus und experimentierte mit unterschiedlichen Techniken.

In den 1960er Jahren begann Thieler, Leinwände und Papier vorwiegend in der Horizontalen zu bearbeiten. Große Formate legte er auf den Boden. Farben trug er meist nicht mit dem Pinsel auf. Er tropfte oder schüttete sie auf Leinwand oder Papier, lenkte den Farbfluss und experimentierte mit den Effekten. Dieses prozesshafte Vorgehen sollte keine spezifischen Inhalte mehr darstellen, sondern unmittelbar auf die Betrachter*innen wirken.

Die Dauerleihgaben sind eine wesentliche Erweiterung der Bestände der Berlinischen Galerie, vor allem im Bereich der Dada-Kunst. Zukünftig ist geplant, ausgewählte Werke in der Dauerausstellung des Museums zu zeigen.



Kontakt **Berlinische Galerie**

Ulrike Andres
Leitung Kommunikation und Bildung
Tel +49 (0)30 78 902 829
andres@berlinischegalerie.de

Julia Lennemann
Referentin Kommunikation
Tel +49 (0)30 78 902 831
lennemann@berlinischegalerie.de

Berlinische Galerie
Landesmuseum für Moderne
Kunst, Fotografie und Architektur
Alte Jakobstraße 124–128
10969 Berlin
Tel +49 (0)30 78 902 600
berlinischegalerie.de

Eintritt 10 €, ermäßigt 6 €
(Abweichende Preise bei
Sonderausstellungen möglich)

Mi–Mo 10–18 Uhr
Di geschlossen

Onlinetickets
bg.berlin/online-tickets

Social Media
#berlinischegalerie